

neuer großer Postdiebstahl verübt. Ein Paket Wertpapiere in der Höhe von 250000 Fr. wurde zwischen Mons und Antwerpen gestohlen.

* Nachdem in den Industriebezirken die Streikbewegung im allgemeinen ihr Ende erreicht hat, beginnt die Regierung die Truppen allmählich aus den einzelnen bedrohten Orten in die Garnisonen zurückzuführen. Auch im Kohlenbezirk Borinage sind bereits über 3000 Arbeiter in die Gruben zurückgeführt und man erwartet, daß auch dort der Zustand mit dem Anfang der nächsten Woche vorüber sein wird.

Spanien.

* Die Eingeborenen der Sulu-Inseln hatten sich gegen die spanische Herrschaft erhoben und waren anfänglich in ihren Kämpfen gegen die schwache Besatzung siegreich. Das Erscheinen eines spanischen Kriegsschiffes brachte jedoch schnelle Wandlung. Die Aufständischen mußten die von ihnen gestürzten Befestigungen auf der Insel Capul wieder räumen; auf dem Rückzuge wurde auch ihr Anführer getötet und so haben sie sich denn wieder unterworfen.

Großbritannien.

* Das Jubiläum der Königin Victoria. Freitag den 17. Juni abends, schiffen sich in Bliestingen auf den Nachts der Königin, Victoria und Albert und Osborne, folgende fürstliche Persönlichkeiten ein, welche den Tag darauf die Ueberfahrt nach England machen und an der Victoria-Station vom Prinzen und der Prinzessin von Wales und anderen Mitgliedern der englischen Königsfamilie empfangen werden. Es sind dies: der König von Sachsen, der Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha, der deutsche Kronprinz und die Kronprinzessin, Prinz Ludwig von Bayern, Prinz und Prinzessin Wilhelm von Preußen, Erbprinz und Erbprinzessin von Meiningen, Prinz Heinrich von Preußen und seine Schwestern, die Prinzessinnen Sofie und Margarethe, die Herzogin von Coburg mit ihren vier Kindern, der Großfürst und die Großfürstin Sergius von Rußland, der Großherzog von Hessen samt dem Erbprinzen und den Prinzessinnen Irene und Alir, sowie Prinz Alexander von Hessen.

Schweden & Norwegen.

* Wo alles ruhet, kann Schweden allein nicht ruhen. Der schwedische Reichstag hat den Gesetzentwurf, betr. die Reorganisation der Kriegsmarine mit großer Mehrheit angenommen.

England.

Petersburg den 11. Juni. Ein Erdbeben in Turkestan hat außer der Stadt Wernyi noch die benachbarten Anstellungen zerstört, auch die Poststraßen in der Umgegend Wernegis und gegen 200 West Telegraphenleitungen beschädigt und fast meterbreite Erdspalten und Einlenkungen gebildet. Es verlautet, daß auch die Stadt Fischepet von dem Erdbeben heimgesucht wurde.

Die Brautfahrt.

Summereste von Bruno & Hölzer.

(Fortsetzung.) „Ah, Herr von Prawitz, Sie suchen gewiß Dor zu finden! Ich sprach Sie von ihrem Plage aufspringend.“ „Sie dürfen ihm nicht zürnen, denn ich verleitete ihn zu einem Morgenbesuch.“

„In fremder Gesellschaft würde er sich nicht so heimlich fühlen,“ erwiderte Hans, ihr in die Augen blickend, „er kennt recht gut die Personen, die ihm wohlwollen, umsonst wird es ihn schmerzen, daß er sobald Ihre streichelnde Hand vermissen soll.“ „Ist es wahr, gnädiges Fräulein, daß Sie Schloß Palzow verlassen wollen?“

„Ja, ich werde in einer Stunde wieder nach Hause zurückkehren,“ antwortete Franziska, indem sie mit ihrem Regenschirm Figuren in den Sand zeichnete.

„So plötzlich? — und darf ich fragen, was Sie so eilig wieder von hier fortreibt?“ fragte Hans gepreßt.

„Man hat mir nicht undeutlich zu verstehen gegeben, daß mein Besuch zu einer sehr ungeliebten Zeit kam!“ entgegnete Franziska.

„Und ich möchte das Gegenteil behaupten,“ rief Hans kräftig. „Nicht wahr, mein Fräulein, Sie wollen entschließen, um nicht durch Ihre Gegenwart eine Verlobung zu stiften, die dem Anschein nach hier stattfinden soll? Damit sie aber keine falsche Auffassung der zwischen mir und der Komtesse Palzow schwebenden Beziehungen mit fortnehmen, gestehe ich Ihnen, daß ich allerdings auf Wunsch meiner Mutter hierher kam, um Komtesse

von Palzow näher kennen zu lernen, indem meine Mutter eine Verbindung mit ihr als das Glück meines Lebens ansah. Aber noch ehe ich einen Schritt in dieses Haus setzte, ist es mir klar geworden, daß ich die beabsichtigte Verbindung niemals eingehen kann. Ich befreite mich noch heute aus der drückenden Situation, indem ich noch in dieser Stunde der Frau Grafen offen meine Willensmeinung kundgab.“

Hans hatte mit dem Ausdruck der tiefsten Ueberzeugung gesprochen, so daß Franziska verwundert zu ihm aufblickte. Dabei hatte sich auf ihren Zügen wieder die frühlige Winterzeit eingestellt, die ihr Gesicht so anziehend machte. Sie schien eben eine lustige Antwort auf ihren Lippen zu haben, als sich plötzlich krause Falten auf ihre Stirne legten, denn jetzt wußte sie auf ihr Schritt Komtesse Julie auf dem Weg zum See entlang.

„Die Komtesse!“ rief sie hastig, „sie scheint den Herrn Leutnant zu erwarten! Entschuldigen Sie mich, Herr von Prawitz, denn ich muß noch Vorbereitungen zu meiner Reise treffen!“ Mit einer leichten Verbeugung verschwand sie schnell zwischen den Bäumen.

Hans war im Begriff, der Davoneilenden zu folgen, doch blieb er plötzlich stehen, zog mit einem kräftigen Ruck die Halsbinde in die Höhe und trat der näherstehenden Komtesse entgegen.

„Die einsame Kahnpartie wäre ja eine günstige Gelegenheit, Sie von meiner Willensmeinung in Kenntnis zu setzen!“ murmelte er vor sich hin. „Eine bessere Gelegenheit findet sich nie; ich darf sie nicht unbenutzt vorübergehen lassen.“

Julie hatte ihn erblickt und kam ihm mit zierlichen Schritten entgegen. Auf ihren verbindlichen Morgenröthe hatte Hans nur einige ceremonielle Worte. Er band den Kahn vom Ufer los und half ihr hineinsteigen, dann sprang er selbst hinterdrein und setzte sich auf die letzte, ziemlich weit von dem Ufer der Komtesse entfernte Kuderbank.

Der Kahn rief vom Ufer ab und glitt langsam auf der spiegelglatten Fläche dahin. Sechs Augen beobachteten heimlich die darin sitzenden Personen. Grafin Palzow stand, mit ihrem Perlgas bewaffnet, hinter einem Balkonfenster und blickte mit besorgter Miene auf das Paar. Franziska lugte aus einem dichten Gebüsch ebenfalls zu Hans und Julie hinüber. Vor stand neben ihr, denn als diese die Komtesse herankommen sah, hatte er sich umgedreht und war zu Franziska zurückgekehrt. Er wurde unruhig und winzelte, als er den Kahn mit seinem Herrn sich langsam vom Ufer entfernen sah. Franziska sah lächelnd zu ihm nieder, indem sie mit dem Finger hinüber auf Hans zeigte.

„Siehst du, Dor, die hochmütige, eitle Person will dir deinen Herrn entführen! Ob es ihr wohl gelingen wird?“

Als ob Dor die an ihn gerichteten Worte verstanden hätte, entriegelte er sich ihrer Hand und sprang mit mächtigen Schritten dem Ufer zu. Im Nu war er fast lautlos ins Wasser getaucht und schwamm, große Kräfte nach sich ziehend, dem Kahn nach. Franziska war erschrocken vor das Gebüsch getreten, sich selbst Vorwürfe machend, Dor zur Verfolgung seines Herrn aufgefordert zu haben.

(Fortsetzung folgt.)

Berschiedenes.

* Karbach. Als dieser Tage Plüsterer Graberin seinem Steinbruch im Eichgraben eine Sprengung vornahm, zeigte sich, nach dem Postillon, der Eingang zu einer Höhle, die sich als gut münshöh und ca. 40 Fuß lang erwies, jedoch nichts von Tropfsteingebilden oder sonst Seltenwertes in sich schloß.

* Barcelona, den 6. Juni. Ein weitverzweigtes System von Postkäufern, die von den Postbeamten nicht bezogen wurde, ist hier entdeckt worden; zahlreiche Postbeamte sind verhaftet und der Prozeß gegen sie eingeleitet worden. Eine Hausdurchsuchung bei den Verdächtigen ergab eine Menge Briefe und Pakete mit Geld, Wechseln und sonstigen Verträgen. Die Kaufmannschaft von Barcelona hat schon längst Beschwerde geführt über die Verluste die ihr auf der Post, namentlich auf der Route nach Frankreich erwachsen, aber die Beschwerden hatten keinen Erfolg. Das Postwesen wird jetzt wohl einer gründlichen Revision unterzogen werden müssen, obgleich der Generalpostmeister eine solche erst kürzlich noch in den Cortes als „ganz unnötig“ bezeichnet hat.

* Lebensweisheit. „Papa, was ist denn das, eine gutgesinnte Zeitung?“ — Vater:

„Eine gutgesinnte Zeitung, mein Kind, ist diejenige, welche genau so denkt, wie Derjenige der sie liest!“

Turnsache.

* Badenau. (Eingel.) Die Zeit der Turnübungen im Freien hat wieder begonnen und sei es deshalb gestattet, einige allgemein geltende Gesichtspunkte denen zur Würdigung ans Herz zu legen, welchen eine solche besonders obliegt. Die gesundheitlich günstige Wirkung des nach geordneten Regeln geübten Turnens ist so bekannt, daß es nur zu verwundern ist, wie saltnahelos oft junge Leute demselben gegenübersehen, zumal die Beteiligung gänzlich kostenlos für sie ist. Es ist ferner festzustellen, daß ein einigermaßen geübter Turner im Falle der Einberufung zum Militär die Ausbildung daseibst viel leichter überwindet als der Nichtturner. Sehr wünschenswert wäre es daher, wenn die Meister ihre Lehrlinge zum Besuch des Turnplatzes anhalten wollten, wo sie — unbeschadet des „frei“ im Wahlsprache — sich frühzeitig an Ordnung und Unterordnung gewöhnen, was jedenfalls besser für sie ist, als planloses Umherstreifen nach Feiern. Sind die jungen Leute dann einigemale auf dem Turnplatz gewesen, so werden sie in kurzer Zeit mit Fräulein turnen, damit spielend an der Ausbildung ihrer Körperkraft arbeiten und finden, wie wahr es ist, was Jahn in seinem Buche „Deutsche Turnkunst“ sagt: „Jede Turnanstalt ist ein Lummelplatz leiblicher Kraft, eine Erwerbsschule männlicher Ringfertigkeit, ein Wettplatz der Ritterlichkeit, Erziehungsanstalt, Gesundheitspflege und öffentliche Wohltat; sie ist Lehr- und Lernanstalt zugleich in einem stetigen Wechsel von Uebung und Weiterlehren folgen im Kreislauf.“ — Nur in gesundem Körper kann eine gesunde Seele wohnen,“ sagt der alte Klaffler, drum empfiehlt sich eine eifrige Hingabe an die edle Turnkunst, die da macht „frisch, fromm, frohlich, frei“ und möge deshalb die Einladung des heiligen Turnvereins in letzter Woche zahlreichst Folge geleistet werden.

Handel, Gewerbe u. Landwirtschaft.

* Marktbericht den 8. Juni. Der gestrige Viehmarkt war ziemlich stark befahren. Es waren zu Gebote: 54 Paar Ochsen, 43 Paar Stiere, 72 St. Kühe, 47 Kalben, 52 St. Kleinvieh, und 39 St. Mastvieh. Wenn auch eine Besserung des Handels gegenüber den letzten Märkten zu bemerken war, so ist derselbe doch immer noch als flau zu bezeichnen. Der Schweinemarkt war stark befahren und wurde für Milchschweine 14—24 M. das Paar und 20—30 M. per Stück Käuferschweine bezahlt.

Frankfurt a. M. den 9. Juni. Die erste Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft wurde heute vormittag 11 Uhr eröffnet. Der Präsident der Gesellschaft, Fürst zu Wied, hielt eine Ansprache, worin derselbe hervorhob, die deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft habe sich das hohe Ziel gesetzt, alle Bestrebungen auf dem theoretischen wie auf dem praktischen Boden, welche in Deutschlands Gauen leben und wirken, in sich zusammenzufassen und segensbringend wieder hinauszutragen in alle deutschen Gauen. Dieser große nationale Gedanke sei hier zum erstenmale in dieser Weise zum Ausdruck gebracht worden. Neben dankte schließlich den Vertretern der Stadt für die zuvorkommende Aufnahme und materielle Unterstützung des Unternehmens. Oberbürgermeister Miquel hieß hierauf namens der Stadt die Gesellschaft herzlich willkommen. Die Bürgererschaft begleitete das große Unternehmen mit den besten Wünschen. Fürst zu Wied ergriff alsdann nochmals das Wort, dankte für die warme Begrüßung des Oberbürgermeisters und brachte schließlich ein Hoch auf Sr. Majestät den Kaiser, den wahren Friedensfürsten aus, in welches die Versammlung begeistert einstimmt. Die Musik intonierte „Heil dir im Siegerkranz“, worauf Fürst zu Wied die Ausstellung für eröffnet erklärte. Anwesend waren die Spitzen der Behörden, Ehrengäste und zahlreiches Publikum.

Frankfurter Goldkurs vom 11. Juni.

Table with 2 columns: Gold type and Price. Includes items like 20 Frankenstücke, Engl. Sovereigns, etc.

Stettinische Perle Parodie Badenau: Dienstag den 14. Juni, vormittags 7 Uhr. Besetzung: Herr Helfer Leit.

Der Murthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badenau.

Nr. 70.

Donnerstag den 16. Juni 1887.

56. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badenau 1 M. 20 Pf. Im Oberamtsbezirk Badenau 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badenau und im Zehnkilometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtlige Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Am 13. d. M. ist vom Oberamt der Bauer Johann Föll, Adams Sohn, von Steinbach als Schultheiß dieser Gemeinde beidigt und in sein Amt eingeführt worden, was hienit zur allgemeinen Kenntnis gebracht wird. Badenau den 14. Juni 1887.

R. Oberamt. Mü n f.

Aufsorderung.

Gottlieb Kübler von Grab und Johann Kühnle von Hohenharbweiler, Obe. Oberrotz, M. Gaildorf, beide bis 18. Mai d. J. Fuhrrechte bei Gottlieb Häuser hier, sollen wegen Verleibigung und Widerstands gegen die Staatsgewalt als Beschuldigte vernommen werden. Dieselben haben ihren derzeitigen Aufenthalt ungesäumt hierher anzuzeigen. Den 13. Juni 1887. Amtsdirektor Autenrieth.

Die Holzabfuhr.

ist wieder gestattet. R. Revieramt.

Gras-Verkauf.

Am Dienstag den 21. Juni, vormittags 9 Uhr im Stödenhof (Kreuz) aus Wegen und Kulturen der Staatswaldungen Königsbrunn, Buchhorn, Eitelswald, Hähle, Zwerenberg, 24 Lese, worunter 1 Lese Segras.

Stamm-, Nutz- und Brennholz-Verkauf.

Aus dem Stadtwald Kreuzhau werden am Donnerstag den 16. d. M. 2 Fichten mit 1,12 Fm. und 0,96 Fm., 29 Stück kleine Fichten mit zusammen 4,68 Fm., 6 Fm. eigenes Nutholz, 26 Fm. eigene Schälprigel, sowie der Schlagraum im öffentlichen Auftrieb verkauft. Zusammenkunft vormittags 9 Uhr im Schlag. Den 13. Juni 1887. Stadtpflege. Springer.

Schnittwaren-Lieferung.

Die hiesige Gemeinde wünscht 300 Stück geschärfte Bretter, mittlerer Qualität, je 16 Schuh lang und 1 Schuh breit, sowie 70 Stück Bretten, 16 Schuh lang, hierher geliefert — aufzukaufen. Lieferungs-Offerte werden binnen 14 Tagen anher einzureichen. Den 13. Juni 1887. Gemeinderat.

Häute-Versteigerung.

Aus der Konkursmasse des Johann Kienzle, Rotgerbers dahier, verlaufe ich am Freitag den 17. d. M., vormittags 9 Uhr, in dem Ringlehen Anwesen gegen Barzahlung im öffentlichen Auftrieb: 147 Stück deutsche Schmalhäute im 3. Loh, 379 „ „ „ „ „ 5. Loh, 86 „ „ „ „ „ abgefärbte Wajshäute, 75 „ „ „ „ „ Rangoon-Häute im 1. Loh, 150 „ „ „ „ „ Daccahäute im 3. Loh, 17 „ „ „ „ „ abgefärbte Brandshäute, 62 „ „ „ „ „ feine Brandshäute und der Vorrat an Utran und Degras. Inhaber: Herr Helfer Leit. Bei tüchtiger Bürgschaft durch 2

Bürgen gebe ich 4-6 Wochen Zahlungsfrist. Kaufsüchtiger sind eingeladen. Den 13./15. Juni 1887. Konkursverwalter: Amtsdirektor Schweiger.

Liegenchaftsverkauf.

Herr Gerichtsvorstand Staudenmayer, als Konkursverwalter des Hermann Ludwig, Loh- und Lederhändler, bringt am Samstag den 19. d. M., nachmittags 3 Uhr, zum letztenmale auf hiesigem Rathaus zur Versteigerung: 1) das in Nr. 59 u. 60 in M. Gaildorf beschriebene Grundstück, 2) ein Grundstück in M. Gaildorf, 3) ein Grundstück in M. Gaildorf, 4) ein Grundstück in M. Gaildorf, 5) ein Grundstück in M. Gaildorf, 6) ein Grundstück in M. Gaildorf, 7) ein Grundstück in M. Gaildorf, 8) ein Grundstück in M. Gaildorf, 9) ein Grundstück in M. Gaildorf, 10) ein Grundstück in M. Gaildorf, 11) ein Grundstück in M. Gaildorf, 12) ein Grundstück in M. Gaildorf, 13) ein Grundstück in M. Gaildorf, 14) ein Grundstück in M. Gaildorf, 15) ein Grundstück in M. Gaildorf, 16) ein Grundstück in M. Gaildorf, 17) ein Grundstück in M. Gaildorf, 18) ein Grundstück in M. Gaildorf, 19) ein Grundstück in M. Gaildorf, 20) ein Grundstück in M. Gaildorf, 21) ein Grundstück in M. Gaildorf, 22) ein Grundstück in M. Gaildorf, 23) ein Grundstück in M. Gaildorf, 24) ein Grundstück in M. Gaildorf, 25) ein Grundstück in M. Gaildorf, 26) ein Grundstück in M. Gaildorf, 27) ein Grundstück in M. Gaildorf, 28) ein Grundstück in M. Gaildorf, 29) ein Grundstück in M. Gaildorf, 30) ein Grundstück in M. Gaildorf, 31) ein Grundstück in M. Gaildorf, 32) ein Grundstück in M. Gaildorf, 33) ein Grundstück in M. Gaildorf, 34) ein Grundstück in M. Gaildorf, 35) ein Grundstück in M. Gaildorf, 36) ein Grundstück in M. Gaildorf, 37) ein Grundstück in M. Gaildorf, 38) ein Grundstück in M. Gaildorf, 39) ein Grundstück in M. Gaildorf, 40) ein Grundstück in M. Gaildorf, 41) ein Grundstück in M. Gaildorf, 42) ein Grundstück in M. Gaildorf, 43) ein Grundstück in M. Gaildorf, 44) ein Grundstück in M. Gaildorf, 45) ein Grundstück in M. Gaildorf, 46) ein Grundstück in M. Gaildorf, 47) ein Grundstück in M. Gaildorf, 48) ein Grundstück in M. Gaildorf, 49) ein Grundstück in M. Gaildorf, 50) ein Grundstück in M. Gaildorf, 51) ein Grundstück in M. Gaildorf, 52) ein Grundstück in M. Gaildorf, 53) ein Grundstück in M. Gaildorf, 54) ein Grundstück in M. Gaildorf, 55) ein Grundstück in M. Gaildorf, 56) ein Grundstück in M. Gaildorf, 57) ein Grundstück in M. Gaildorf, 58) ein Grundstück in M. Gaildorf, 59) ein Grundstück in M. Gaildorf, 60) ein Grundstück in M. Gaildorf, 61) ein Grundstück in M. Gaildorf, 62) ein Grundstück in M. Gaildorf, 63) ein Grundstück in M. Gaildorf, 64) ein Grundstück in M. Gaildorf, 65) ein Grundstück in M. Gaildorf, 66) ein Grundstück in M. Gaildorf, 67) ein Grundstück in M. Gaildorf, 68) ein Grundstück in M. Gaildorf, 69) ein Grundstück in M. Gaildorf, 70) ein Grundstück in M. Gaildorf, 71) ein Grundstück in M. Gaildorf, 72) ein Grundstück in M. Gaildorf, 73) ein Grundstück in M. Gaildorf, 74) ein Grundstück in M. Gaildorf, 75) ein Grundstück in M. Gaildorf, 76) ein Grundstück in M. Gaildorf, 77) ein Grundstück in M. Gaildorf, 78) ein Grundstück in M. Gaildorf, 79) ein Grundstück in M. Gaildorf, 80) ein Grundstück in M. Gaildorf, 81) ein Grundstück in M. Gaildorf, 82) ein Grundstück in M. Gaildorf, 83) ein Grundstück in M. Gaildorf, 84) ein Grundstück in M. Gaildorf, 85) ein Grundstück in M. Gaildorf, 86) ein Grundstück in M. Gaildorf, 87) ein Grundstück in M. Gaildorf, 88) ein Grundstück in M. Gaildorf, 89) ein Grundstück in M. Gaildorf, 90) ein Grundstück in M. Gaildorf, 91) ein Grundstück in M. Gaildorf, 92) ein Grundstück in M. Gaildorf, 93) ein Grundstück in M. Gaildorf, 94) ein Grundstück in M. Gaildorf, 95) ein Grundstück in M. Gaildorf, 96) ein Grundstück in M. Gaildorf, 97) ein Grundstück in M. Gaildorf, 98) ein Grundstück in M. Gaildorf, 99) ein Grundstück in M. Gaildorf, 100) ein Grundstück in M. Gaildorf, 101) ein Grundstück in M. Gaildorf, 102) ein Grundstück in M. Gaildorf, 103) ein Grundstück in M. Gaildorf, 104) ein Grundstück in M. Gaildorf, 105) ein Grundstück in M. Gaildorf, 106) ein Grundstück in M. Gaildorf, 107) ein Grundstück in M. Gaildorf, 108) ein Grundstück in M. Gaildorf, 109) ein Grundstück in M. Gaildorf, 110) ein Grundstück in M. Gaildorf, 111) ein Grundstück in M. Gaildorf, 112) ein Grundstück in M. Gaildorf, 113) ein Grundstück in M. Gaildorf, 114) ein Grundstück in M. Gaildorf, 115) ein Grundstück in M. Gaildorf, 116) ein Grundstück in M. Gaildorf, 117) ein Grundstück in M. Gaildorf, 118) ein Grundstück in M. Gaildorf, 119) ein Grundstück in M. Gaildorf, 120) ein Grundstück in M. Gaildorf, 121) ein Grundstück in M. Gaildorf, 122) ein Grundstück in M. Gaildorf, 123) ein Grundstück in M. Gaildorf, 124) ein Grundstück in M. Gaildorf, 125) ein Grundstück in M. Gaildorf, 126) ein Grundstück in M. Gaildorf, 127) ein Grundstück in M. Gaildorf, 128) ein Grundstück in M. Gaildorf, 129) ein Grundstück in M. Gaildorf, 130) ein Grundstück in M. Gaildorf, 131) ein Grundstück in M. Gaildorf, 132) ein Grundstück in M. Gaildorf, 133) ein Grundstück in M. Gaildorf, 134) ein Grundstück in M. Gaildorf, 135) ein Grundstück in M. Gaildorf, 136) ein Grundstück in M. Gaildorf, 137) ein Grundstück in M. Gaildorf, 138) ein Grundstück in M. Gaildorf, 139) ein Grundstück in M. Gaildorf, 140) ein Grundstück in M. Gaildorf, 141) ein Grundstück in M. Gaildorf, 142) ein Grundstück in M. Gaildorf, 143) ein Grundstück in M. Gaildorf, 144) ein Grundstück in M. Gaildorf, 145) ein Grundstück in M. Gaildorf, 146) ein Grundstück in M. Gaildorf, 147) ein Grundstück in M. Gaildorf, 148) ein Grundstück in M. Gaildorf, 149) ein Grundstück in M. Gaildorf, 150) ein Grundstück in M. Gaildorf, 151) ein Grundstück in M. Gaildorf, 152) ein Grundstück in M. Gaildorf, 153) ein Grundstück in M. Gaildorf, 154) ein Grundstück in M. Gaildorf, 155) ein Grundstück in M. Gaildorf, 156) ein Grundstück in M. Gaildorf, 157) ein Grundstück in M. Gaildorf, 158) ein Grundstück in M. Gaildorf, 159) ein Grundstück in M. Gaildorf, 160) ein Grundstück in M. Gaildorf, 161) ein Grundstück in M. Gaildorf, 162) ein Grundstück in M. Gaildorf, 163) ein Grundstück in M. Gaildorf, 164) ein Grundstück in M. Gaildorf, 165) ein Grundstück in M. Gaildorf, 166) ein Grundstück in M. Gaildorf, 167) ein Grundstück in M. Gaildorf, 168) ein Grundstück in M. Gaildorf, 169) ein Grundstück in M. Gaildorf, 170) ein Grundstück in M. Gaildorf, 171) ein Grundstück in M. Gaildorf, 172) ein Grundstück in M. Gaildorf, 173) ein Grundstück in M. Gaildorf, 174) ein Grundstück in M. Gaildorf, 175) ein Grundstück in M. Gaildorf, 176) ein Grundstück in M. Gaildorf, 177) ein Grundstück in M. Gaildorf, 178) ein Grundstück in M. Gaildorf, 179) ein Grundstück in M. Gaildorf, 180) ein Grundstück in M. Gaildorf, 181) ein Grundstück in M. Gaildorf, 182) ein Grundstück in M. Gaildorf, 183) ein Grundstück in M. Gaildorf, 184) ein Grundstück in M. Gaildorf, 185) ein Grundstück in M. Gaildorf, 186) ein Grundstück in M. Gaildorf, 187) ein Grundstück in M. Gaildorf, 188) ein Grundstück in M. Gaildorf, 189) ein Grundstück in M. Gaildorf, 190) ein Grundstück in M. Gaildorf, 191) ein Grundstück in M. Gaildorf, 192) ein Grundstück in M. Gaildorf, 193) ein Grundstück in M. Gaildorf, 194) ein Grundstück in M. Gaildorf, 195) ein Grundstück in M. Gaildorf, 196) ein Grundstück in M. Gaildorf, 197) ein Grundstück in M. Gaildorf, 198) ein Grundstück in M. Gaildorf, 199) ein Grundstück in M. Gaildorf, 200) ein Grundstück in M. Gaildorf, 201) ein Grundstück in M. Gaildorf, 202) ein Grundstück in M. Gaildorf, 203) ein Grundstück in M. Gaildorf, 204) ein Grundstück in M. Gaildorf, 205) ein Grundstück in M. Gaildorf, 206) ein Grundstück in M. Gaildorf, 207) ein Grundstück in M. Gaildorf, 208) ein Grundstück in M. Gaildorf, 209) ein Grundstück in M. Gaildorf, 210) ein Grundstück in M. Gaildorf, 211) ein Grundstück in M. Gaildorf, 212) ein Grundstück in M. Gaildorf, 213) ein Grundstück in M. Gaildorf, 214) ein Grundstück in M. Gaildorf, 215) ein Grundstück in M. Gaildorf, 216) ein Grundstück in M. Gaildorf, 217) ein Grundstück in M. Gaildorf, 218) ein Grundstück in M. Gaildorf, 219) ein Grundstück in M. Gaildorf, 220) ein Grundstück in M. Gaildorf, 221) ein Grundstück in M. Gaildorf, 222) ein Grundstück in M. Gaildorf, 223) ein Grundstück in M. Gaildorf, 224) ein Grundstück in M. Gaildorf, 225) ein Grundstück in M. Gaildorf, 226) ein Grundstück in M. Gaildorf, 227) ein Grundstück in M. Gaildorf, 228) ein Grundstück in M. Gaildorf, 229) ein Grundstück in M. Gaildorf, 230) ein Grundstück in M. Gaildorf, 231) ein Grundstück in M. Gaildorf, 232) ein Grundstück in M. Gaildorf, 233) ein Grundstück in M. Gaildorf, 234) ein Grundstück in M. Gaildorf, 235) ein Grundstück in M. Gaildorf, 236) ein Grundstück in M. Gaildorf, 237) ein Grundstück in M. Gaildorf, 238) ein Grundstück in M. Gaildorf, 239) ein Grundstück in M. Gaildorf, 240) ein Grundstück in M. Gaildorf, 241) ein Grundstück in M. Gaildorf, 242) ein Grundstück in M. Gaildorf, 243) ein Grundstück in M. Gaildorf, 244) ein Grundstück in M. Gaildorf, 245) ein Grundstück in M. Gaildorf, 246) ein Grundstück in M. Gaildorf, 247) ein Grundstück in M. Gaildorf, 248) ein Grundstück in M. Gaildorf, 249) ein Grundstück in M. Gaildorf, 250) ein Grundstück in M. Gaildorf, 251) ein Grundstück in M. Gaildorf, 252) ein Grundstück in M. Gaildorf, 253) ein Grundstück in M. Gaildorf, 254) ein Grundstück in M. Gaildorf, 255) ein Grundstück in M. Gaildorf, 256) ein Grundstück in M. Gaildorf, 257) ein Grundstück in M. Gaildorf, 258) ein Grundstück in M. Gaildorf, 259) ein Grundstück in M. Gaildorf, 260) ein Grundstück in M. Gaildorf, 261) ein Grundstück in M. Gaildorf, 262) ein Grundstück in M. Gaildorf, 263) ein Grundstück in M. Gaildorf, 264) ein Grundstück in M. Gaildorf, 265) ein Grundstück in M. Gaildorf, 266) ein Grundstück in M. Gaildorf, 267) ein Grundstück in M. Gaildorf, 268) ein Grundstück in M. Gaildorf, 269) ein Grundstück in M. Gaildorf, 270) ein Grundstück in M. Gaildorf, 271) ein Grundstück in M. Gaildorf, 272) ein Grundstück in M. Gaildorf, 273) ein Grundstück in M. Gaildorf, 274) ein Grundstück in M. Gaildorf, 275) ein Grundstück in M. Gaildorf, 276) ein Grundstück in M. Gaildorf, 277) ein Grundstück in M. Gaildorf, 278) ein Grundstück in M. Gaildorf, 279) ein Grundstück in M. Gaildorf, 280) ein Grundstück in M. Gaildorf, 281) ein Grundstück in M. Gaildorf, 282) ein Grundstück in M. Gaildorf, 283) ein Grundstück in M. Gaildorf, 284) ein Grundstück in M. Gaildorf, 285) ein Grundstück in M. Gaildorf, 286) ein Grundstück in M. Gaildorf, 287) ein Grundstück in M. Gaildorf, 288) ein Grundstück in M. Gaildorf, 289) ein Grundstück in M. Gaildorf, 290) ein Grundstück in M. Gaildorf, 291) ein Grundstück in M. Gaildorf, 292) ein Grundstück in M. Gaildorf, 293) ein Grundstück in M. Gaildorf, 294) ein Grundstück in M. Gaildorf, 295) ein Grundstück in M. Gaildorf, 296) ein Grundstück in M. Gaildorf, 297) ein Grundstück in M. Gaildorf, 298) ein Grundstück in M. Gaildorf, 299) ein Grundstück in M. Gaildorf, 300) ein Grundstück in M. Gaildorf, 301) ein Grundstück in M. Gaildorf, 302) ein Grundstück in M. Gaildorf, 303) ein Grundstück in M. Gaildorf, 304) ein Grundstück in M. Gaildorf, 305) ein Grundstück in M. Gaildorf, 306) ein Grundstück in M. Gaildorf, 307) ein Grundstück in M. Gaildorf, 308) ein Grundstück in M. Gaildorf, 309) ein Grundstück in M. Gaildorf, 310) ein Grundstück in M. Gaildorf, 311) ein Grundstück in M. Gaildorf, 312) ein Grundstück in M. Gaildorf, 313) ein Grundstück in M. Gaildorf, 314) ein Grundstück in M. Gaildorf, 315) ein Grundstück in M. Gaildorf, 316) ein Grundstück in M. Gaildorf, 317) ein Grundstück in M. Gaildorf, 318) ein Grundstück in M. Gaildorf, 319) ein Grundstück in M. Gaildorf, 320) ein Grundstück in M. Gaildorf, 321) ein Grundstück in M. Gaildorf, 322) ein Grundstück in M. Gaildorf, 323) ein Grundstück in M. Gaildorf, 324) ein Grundstück in M. Gaildorf, 325) ein Grundstück in M. Gaildorf, 326) ein Grundstück in M. Gaildorf, 327) ein Grundstück in M. Gaildorf, 328) ein Grundstück in M. Gaildorf, 329) ein Grundstück in M. Gaildorf, 330) ein Grundstück in M. Gaildorf, 331) ein Grundstück in M. Gaildorf, 332) ein Grundstück in M. Gaildorf, 333) ein Grundstück in M. Gaildorf, 334) ein Grundstück in M. Gaildorf, 335) ein Grundstück in M. Gaildorf, 336) ein Grundstück in M. Gaildorf, 337) ein Grundstück in M. Gaildorf, 338) ein Grundstück in M. Gaildorf, 339) ein Grundstück in M. Gaildorf, 340) ein Grundstück in M. Gaildorf, 341) ein Grundstück in M. Gaildorf, 342) ein Grundstück in M. Gaildorf, 343) ein Grundstück in M. Gaildorf, 344) ein Grundstück in M. Gaildorf, 345) ein Grundstück in M. Gaildorf, 346) ein Grundstück in M. Gaildorf, 347) ein Grundstück in M. Gaildorf, 348) ein Grundstück in M. Gaildorf, 349) ein Grundstück in M. Gaildorf, 350) ein Grundstück in M. Gaildorf, 351) ein Grundstück in M. Gaildorf, 352) ein Grundstück in M. Gaildorf, 353) ein Grundstück in M. Gaildorf, 354) ein Grundstück in M. Gaildorf, 355) ein Grundstück in M. Gaildorf, 356) ein Grundstück in M. Gaildorf, 357) ein Grundstück in M. Gaildorf, 358) ein Grundstück in M. Gaildorf, 359) ein Grundstück in M. Gaildorf, 360) ein Grundstück in M. Gaildorf, 361) ein Grundstück in M. Gaildorf, 362) ein Grundstück in M. Gaildorf, 363) ein Grundstück in M. Gaildorf, 364) ein Grundstück in M. Gaildorf, 365) ein Grundstück in M. Gaildorf, 366) ein Grundstück in M. Gaildorf, 367) ein Grundstück in M. Gaildorf, 368) ein Grundstück in M. Gaildorf, 369) ein Grundstück in M. Gaildorf, 370) ein Grundstück in M. Gaildorf, 371) ein Grundstück in M. Gaildorf, 372) ein Grundstück in M. Gaildorf, 373) ein Grundstück in M. Gaildorf, 374) ein Grundstück in M. Gaildorf, 375) ein Grundstück in M. Gaildorf, 376) ein Grundstück in M. Gaildorf, 377) ein Grundstück in M. Gaildorf, 378) ein Grundstück in M. Gaildorf, 379) ein Grundstück in M. Gaildorf, 380) ein Grundstück in M. Gaildorf, 381) ein Grundstück in M. Gaildorf, 382) ein Grundstück in M. Gaildorf, 383) ein Grundstück in M. Gaildorf, 384) ein Grundstück in M. Gaildorf, 385) ein Grundstück in M. Gaildorf, 386) ein Grundstück in M. Gaildorf, 387) ein Grundstück in M. Gaildorf, 388) ein Grundstück in M. Gaildorf, 389) ein Grundstück in M. Gaildorf, 390) ein Grundstück in M. Gaildorf, 391) ein Grundstück in M. Gaildorf, 392) ein Grundstück in M. Gaildorf, 393) ein Grundstück in M. Gaildorf, 394) ein Grundstück in M. Gaildorf, 395) ein Grundstück in M. Gaildorf, 396) ein Grundstück in M. Gaildorf, 397) ein Grundstück in M. Gaildorf, 398) ein Grundstück in M. Gaildorf, 399) ein Grundstück in M. Gaildorf, 400) ein Grundstück in M. Gaildorf, 401) ein Grundstück in M. Gaildorf, 402) ein Grundstück in M. Gaildorf, 403) ein Grundstück in M. Gaildorf, 404) ein Grundstück in M. Gaildorf, 405) ein Grundstück in M. Gaildorf, 406) ein Grundstück in M. Gaildorf, 407) ein Grundstück in M. Gaildorf, 408) ein Grundstück in M. Gaildorf, 409) ein Grundstück in M. Gaildorf, 410) ein Grundstück in M. Gaildorf, 411) ein Grundstück in M. Gaildorf, 412) ein Grundstück in M. Gaildorf, 413) ein Grundstück in M. Gaildorf, 414) ein Grundstück in M. Gaildorf, 415) ein Grundstück in M. Gaildorf, 416) ein Grundstück in M. Gaildorf, 417) ein Grundstück in M. Gaildorf, 418) ein Grundstück in M. Gaildorf, 419) ein Grundstück in M. Gaildorf, 420) ein Grundstück in M. Gaildorf, 421) ein Grundstück in M. Gaildorf, 422) ein Grundstück in M. Gaildorf, 423) ein Grundstück in M. Gaildorf, 424) ein Grundstück in M. Gaildorf, 425) ein Grundstück in M. Gaildorf, 426) ein Grundstück in M. Gaildorf, 427) ein Grundstück in M. Gaildorf, 428) ein Grundstück in M. Gaildorf, 429) ein Grundstück in M. Gaildorf, 430) ein Grundstück in M. Gaildorf, 431) ein Grundstück in M. Gaildorf, 432) ein Grundstück in M. Gaildorf, 433) ein Grundstück in M. Gaildorf, 434) ein Grundstück in M. Gaildorf, 435) ein Grundstück in M. Gaildorf, 436) ein Grundstück in M. Gaildorf, 437) ein Grundstück in M. Gaildorf, 438) ein Grundstück in M. Gaildorf, 439) ein Grundstück in M. Gaildorf, 440) ein

Wichtig für jede Hausfrau.

Selbstgebrannten Kaffee

besser Qualität, in Packeten und offen. Preis 1 Pfd. 1 M. 20., 1 M. 40., 1 M. 60., 1 M. 80 Pf.

Weil stets frisch gebrannt kräftiges u. hochfeines Aroma. **Wilhelm Henninger, Conditor.**

Wichtig für jede Hausfrau.

Großer Ausverkauf

in Dragontiefeln, Zugstiefeln, Zugschuhen, Arbeiterstiefeln und Kinderstiefeln in nur reeller Ware zu herabgesetzten Preisen.

Louis Ruppmann, gegenüber dem Gasthaus z. Äpfel.

Commissionen und Vermittlungen

jeder Art nimmt entgegen und besorgt auf das gewissenhafteste **Louis Ruppmann.**

Allmersbach Oberamts Marbach.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem verehrten Publikum teile ergeben mit, daß ich mich hier als **Schreiner**

niederlassen habe und empfehle mich in allen einschlagenden Schreinerarbeiten, besonders im Anfertigen polierter und anderer Möbel aufs beste, billige und gute Bedienung zusichernd.

Mit Achtung **Friedrich Wahl, Schreiner.**

Tapeten! Tapeten! Tapeten!

J. Berlinger, Stuttgart, Galingerkraße 35. Reichhaltigste Auswahl! Billigste Preise! Zusendung von Musterkarten und Waren gratis!

Unterbrüden.

Heugras-Verkauf.

Am nächsten Montag den 20. Juni, morgens 7 Uhr, werden von der Oelmüller Sägesel'schen Siegenhofs von ca. 6 Morgen Wiesen das Heugras verkauft, wozu Liebhaber in dem Hirsch eingeladen werden.

Badnang. Am Samstag den 18. Juni bin ich mit einer Auswahl sehr schöner **Norddeutscher Schweine**



Schweine

im Gasthaus z. Löwen hier anwesend und setze solche um billigen Preis dem Verkauf aus. **Schlör aus Künzelsau.**

Badnang. Zwei tüchtige **Schreiner**

auf Bau oder Möbel können bei hohem Lohn eintreten bei **M. Fischer, Schreiner, unt. Au.**

Es wird ein kräftiger junger oder älterer **Zweiter Anecht**

aufs Land gesucht. Auskunft erteilt die Redaktion d. Bl.

Flugschriften **Gesuche um Zahlungsbesche** in der Buchdruckerei von Fr. Stroß.

Auf Jacobi wird eine **Wohnung**

für eine kleine Familie gesucht. Zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Badnang. **Den Gras-Ertrag**

von 5 Morgen Baumgut verpachtet **G. Effen, Wälder.**

Eine Wildhaut wurde gefunden, abzuholen bei **Karl Pommer.**

Korsetten

Roborkorsetten 70 Pf., 1 M., 1 M. 20 Pf., 1 M. 30 Pf., 1 M. 60 Pf., 1 M. 80 Pf., bis 3 M. 50 Pf.

Fischbein- u. Uhrfeder-Korsetten v. 2 M. 50 Pf. bis 6 M. Konfirmanden- und Kinder-Korsetten.

Schürzen

aller Art und in jeder Größe empfiehlt bei größter Auswahl äußerst billig **Rudolph Deutlers Wwe.**

Oppenweiler.

Sensen

in den besten Qualitäten, namentlich eine ganz neue Sorte, sowie **ächte Mailänder Beckhaine** bei **Kaufmann Wolf.**



Reinen Schleuder-Sonig.

Einem verehrten Publikum empfehle ich von heute (den 16. Juni) an neuen **Schleuderhonig.** Hochachtungsvoll **Gottlieb Jole**

Unterweissach.

Sensen & Sichel, amerif. Hen- & Dunggabeln

empfehlen in bester Qualität bei billigsten Preisen **C. F. Stuy, Wwe.**

Denkmal

für **den Dichter der „Wacht am Rhein“** in **Tuttlingen (Württemberg).**

Als im Juli 1870, von einer unerhörten Herausforderung erregt, eine tiefe Särgung durch das deutsche Volk ging, und rasch und einmütig der Entschluß männlicher Abwehr reifte, da war es ein Lieb, das plötzlich, als wäre es eben den Tiefen des Volksgemüths entquollen, mit elementarer Gewalt die Herzen ergriff und die ganze Nation in Einem Sturm der Begeisterung verband. Das Lieb war schon dreißig Jahre alt und in manchen Gegenden bis dahin kaum bekannt; jetzt aber fand in der ihm eigenen, wunderbaren Mischung des Starren und Milben, des grossenden Manneszorns und der tiefinnerlichen Zuredert das Volk den reinsten Ausdruck seiner Stimmung jener Kränkung gegenüber, und überall, wo die „Wacht am Rhein“ erkörnte, da war es, als ob die guten Geister der Nation die Säger umschwebten und alle edlen Kräfte des deutschen Gemüths in ihnen lebendig würden. Noch jetzt, wenn wir das Lieb im Kreis patriotischer Männer anstimmen, meinen wir einen Hauch von jener schönen Zeit herüber zu verspüren.

Dem Dichter dieses Liebes, das uns von Sieg zu Sieg begleitet hat und zur idealen Lösung der großen Bewegung von 1870 geworden ist, dem trefflichen **Max Schneckenburger** ein Denkmal zu setzen, ist eine nationale nationale Dankbarkeit. Wir zweifeln nicht, daß das deutsche Volk zu lösen wird.

Als wir zu Anfang des vorigen Jahres um Beiträge zu dem Zwecke hatten, das Andenken des Dichters der „Wacht am Rhein“ zu ehren, war unsere nächste Pflicht, der ruhrenden Bitte des Verstorbenen gemäß seine leiblichen Ueberreste ins Vaterland, in die Heimat zu verbringen.

Diese Pflicht ist erfüllt. Unter freundlicher Beihilfe der wackeren Schweizer haben wir die Gebeine des Dichters in Burgdorf bei Bern, wo er 1849 gestorben ist, abgeholt und ste in feierlichem Zug nach Tuttlingen nach Thalheim, seinem Geburtsort, geleitet. Er ruht nun in deutscher Erde. Eine würdige Gruft bezeichnet die Stätte und sichert sie für fernere Zukunft.

Wir stehen nun vor der größeren Aufgabe, das **Denkmal** selbst zur Ausführung zu bringen. Es wird in Tuttlingen, der Bezirksstadt von Thalheim, die geeignetste Stelle finden, wo **Schneckenburger** selbst die Gruft hehucht und die erste Jugend verbracht hat, wo noch nahe Angehörige von ihm wohnen und viele Erinnerungen an ihn lebendig sind. Die kräftig anstrebende, gewerbtüchtige Stadt ist hübsch am Ufer der Donau gelegen und durch die Bahn, die zum Gotthard führt, bequem zu erreichen. Das Denkmal, schlicht wie das Wesen des Dichters war, aber würdig und edel, soll jedenfalls sein Bild in monumentaler Umrahmung erhalten. Das Weitere mag künftigerem Wettbewerb überlassen bleiben.

Dazu sind wir nun aber weiterer Mittel bedürftig. Die **Gesamtsumme** der auf unseren ersten Aufruf uns zugegangenen, dankenswerten Beiträge beträgt: 10600 M.

Verwendet sind davon, hauptsächlich für die Gruft in Thalheim und die Ueberführung der Gebeine des Dichters 3318 M. Der Rest mit 7282 M. ist ein stattlicher Grundstock für das Denkmal, wird aber auch bei bestmöglichem Entwurf die Kosten desselben nur etwa zum vierten Teile decken.

Das **Ramitz**, gungwegs nur aus Angehörigen von Tuttlingen und Thalheim gebildet, hat sich deshalb unter dem Protectorat **Er. Robert des Prinzen Hermann zu Sachsen-Weimar-Eisenach** entsprechend erweitert und wendet sich nunmehr mit der erneuten Bitte um Beiträge zu dem **Denkmal** für den Dichter der „Wacht am Rhein“ vertrauensvoll an das deutsche Volk, an die patriotischen Vereine, an alle diejenigen, denen das herrliche Lieb ein Stück des gemeinsamen Nationalguts und eine Quelle persönlicher, treuer Erinnerungen ist.

Stuttgart im Mai 1887. **Das Komite für die Errichtung des Max Schneckenburger Denkmal in Tuttlingen:**

Präsident **Herrmann zu Sachsen-Weimar-Eisenach.** Zur Entgegennahme von Beiträgen für **Badnang und Umgebung** ist gerne bereit **Die Redaktion des Murrthalboten.**

Birkenbalsam-Seife von **Bergmann & Co., Frankfurt a. M.** vorzüglich gegen Hautunreinlichkeiten a Stück zu 30 und 50 Pfg. bei **Apotheker Veil.**

Serberwerkzeuge

empfehlen unter Garantie für Güte billigst **Albert Bauer.**

Silberalien-Preise vom 15. Juni 1887.

1 Kilo weißes Brod	26
4 Kilo schwarzes Brod	76
500 Gramm Rindfleisch	55
Kalbfleisch	55
Schweinefleisch	55
Ruhfleisch	45
Schweinefleisch 65-70	70-80
Butter	8-10
2 Stüd Eier	18-28
Milchschwein, 1 Paar	

Tagesübericht

Deutschland.

Württembergische Chronik.

Stuttgart. Das Amtsblatt des Königl. Ministeriums des Innern enthält eine Uebersicht über die Ergebnisse der Strafsachspflege der Oberämter im Jahre 1886. (Die in Klammern beigefügten Zahlen bezeichnen die Ergebnisse von 1885.) Darnach war die Gesamtzahl der im Kalenderjahr zur Aburteilung durch polizeiliche Strafverfügung angezeigten Uebertretungen 33878 (32329), worunter auf den Redaktionskreis 13250 (12002), den Donaukreis 9616 (9135), den Schwarzwaldkreis 5893 (5692) und den Jagstkreis 5119 (5500) trafen. Es hat also die Zahl in 3 Kreisen zugenommen, am meisten im Redaktionskreis. Die Zahl der darunter bestrafte gewöhnlichen Uebertretungen der Gesetzgebung die Landstreicherei und den Bettel betrug in allen 4 Kreisen 21933 (18973), hat also eine besonders starke Vermehrung erfahren und zwar in allen 4 Kreisen: Redaktionskreis 7825 (6443), Schwarzwaldkreis 3697 (3375), Jagstkreis 3343 (3040), Donaukreis 7068 (6115).

Stuttgart. Am 12. Juni feierte Karl Wilhelm Berger, Schulmeister in der Thorstraße, in dessen Familienbesitz die achtzigjährige Schmiebe und das Haus schon seit länger als 200 Jahren sich befindet, mit seiner Gattin, geb. Pfingstfelder, das Fest der goldenen Hochzeit, zu welchem ein Sohn aus Boston herbeigezogen war, der dort Fabrikant astronomischer Instrumente ist. 35 Bewohner der Thorstraße widmeten dem Jubelpaare einen silbervergoldeten Pokal mit Untersatz und eingraviertem Widmung, der mit einer Glückwunschkarte übergeben wurde.

Am 12. Juni tagte in Marbach die 12. Gauversammlung der Gewerbevereine Württembergs, Dietzheim, Wünnigheim, Marbach und Dillingen. Bei derselben hielt Herr Stadtschultheiß Pfaffner einen sehr lehrreichen Vortrag über das neue Gewerbe-Steuergesetz und das Verfahren bei der Gewerbe-Einschätzung. Der Verein Marbach feierte zugleich sein 25jähriges Jubiläum. Herr Oberamtsbaumeister Dillenius, als Vorstand, erstattete eingehenden Bericht über die seitige Tätigkeit des Vereins.

Dietzheim. Laut Bericht der Bezirkskassenkassa Dietzheim war der Ertrag der Kaffe heuer ein recht befriedigender. Das Defizit von 2900 M. sank auf 653 M. Das geschah einmal dadurch, daß die Amortisation derselben den sehr schönen Beitrag von 500 M. zuzuzählen, sodann wurden im vorigen Jahr mit den Zergeln in Dietzheim und Dietzheim gürtliche Ablommen getroffen, durch die diese eine Anzahl Einkünfte erzielten. Die Erhöhung des Beitrags hat zwei auf drei Prozent Höhe der Kaffe weitere 780 M. zu und so ist zu hoffen, daß im nächsten Jahre das Defizit ganz verschwindet und mit der Sammlung des Reservefonds von 1500 M. begonnen werden kann. (Red. Bg.)

In Dillingen, O. Rottweil, gerieten am Fronleichnamfest zwei 13jährige Knaben mit einander in Streit. Nichts blieb der eine dem andern ein Messer in den Rücken. Anfangs hielt der zugezogene Wundarzt die Verwundung nicht für gefährlich; doch trat bald eine Verschlimmerung ein, die einen tödlichen Ausgang befürchtete ließ.

Geld-Antrag.

700 Mark sind gegen gesetzliche Sicherheit bei der Ortsgemeindepflege zum Ausleihen. Gemeindefleher **Friß.**

Nachenfahrt.

Zum Nachenfahren oberhalb der Walle laßt Herren, Damen u. Kinder freundlich ein. **W. Sinn.**

Zur Ausführung von Druckerarbeiten aller Art empfiehlt sich die **Druckerei des Murrthalboten,** prompte Bedienung und billige Preise zusichernd.

Magentropfen

helfen sofort bei **Migräne, Magenkrampf, Uebelkeit, Kopfschmerz, Leibschmerzen, Verschleimung, Magen säuren, Aufgetriebensein, Schwindel, Kolik, Scropheln etc.** Gegen **Hämorrhoiden, Hartleibigkeit** vorzüglich. Bewirken **schnell und schmerzlos offenen Leib,** machen viel **Appetit.** Man versuche und überzeuge sich selbst. Zu haben bei **Dr. Apoth. Meurer** in **Badnang** (a Flasche 60 Pf.).

Feuerwehr.

Am nächsten Sonntag den 19. Juni, morgens präzis 8 Uhr, haben die **Feiger, Hydranten-, Fluchtungs- und Wachmannschaft** zu einer Uebung auszurücken. **Der Kommandant Hämmeler.**

Verlaufen

ist am Sonntag abend in Badnang ein kleiner schwarzer Schnauzer mit gelben Extremitäten. Gegen Kostenerloß abzugeben bei **Jakob Kuhle** in Unterhönthal. Vor Ankauf wird gewarnt.

Wechselformulare in der Buchdruckerei von Fr. Stroß.

* Aus Gmünd wird berichtet, daß dort am 13. Juni nachmittags die sog. Subermühle (Schneer, Mühle u. Wobhaus) abbrannte. In Liebenzell brannte am letzten Samstag früh ein von 3 Familien bewohntes Haus vollständig ab. Die sehr bedrohten Nachbarhäuser wurden gerettet.

Berlin den 13. Juni. Der Kronprinz und die Kronprinzessin, welche nach der Verabschiedung vom Kaiser sich um 1 Uhr nach Potsdam zurückbegaben, fuhrten abends 8 1/2 Uhr zu Wagen nach Spandau, bestiegen dort 10 1/2 Uhr die Eisenbahn zur Reise nach England, General Loë begleitet das Kronprinzpaar.

* [Deutscher Reichstag.] 13. Juni. Der Reichstag erledigte die erste Lesung des Gesetzentwurfs, betreffend die Anwendung abgeänderter Reichsgesetze auf landesgesetzliche Angelegenheiten (Einfach-Lothringens. Die Kommissionsberatung wurde abgelehnt, die zweite Lesung wird daher direkt im Plenum vorgenommen. Bezüglich der Brauntweinsteuer erklärt sich **Richter** gegen das Gesetz als nur im Interesse der Agrarier liegend und verlangt, der Steuerertrag, der viel größer werde, als angenommen wurde, solle nach einem klaren Plane zur Entlastung der Gemeinden verwendet werden. Er befragte die Aufhebung des Kaffeepolles. **Wirbach** tritt nicht entgegen und befragt die Aufhebung des Kaffeepolles. Die Einschätzung des Brauntweinmonopols schade übrigens auch nichts. **Spaahn** weist den Vorwurf zurück, daß die Vorlage lediglich agrarischen Interessen dienen solle und hält den in § 1 festgesetzten Satz für zu hoch, da derselbe den Arbeitern auch den mäßigen, erlaubten Brauntweinmonopols verwehre. **Miquel** führt aus, daß es sich in der Vorlage nicht um neue Belastung, sondern um gerechtere Verteilung handle. Seine Partei lege Wert darauf, daß neben der Brauntweinsteuer auch die Zuckersteuer in dieser Session erledigt werde, damit würde für seine Partei die Steuerfrage für mehrere Jahre als abgeschlossen anzusehen sein. Finanzminister **Scholz** rechnet bestimmt darauf, daß wenn das vorliegende Gesetz angenommen werde, das Defizit aus dem preussischen Staatshaushalt verschwinde, und tritt der Auffassung entgegen, als ob die Regierung für die vom Gesetz erwarteten Mehreinnahmen keine Verwendung wisse. Darauf wird die Beratung geschlossen. — § 1 wird in der Fassung der Kommission mit 212 gegen 78 Stimmen angenommen.

* Im Reichsgesetzblatt sind am 11. Juni die Beschlüsse des Reichstages über die Verträge mit Dier zu verhandeln. In Leipzig hat der Hochverratsprozess gegen die Kaiserlichen **Köhler-Claudon** und **Geoffen** begonnen. In Lehr wurde in der Nacht vom 11. auf 12. Juni ein Erbeben verspürt.

Österreich-Ungarn. Die Nachrichten aus dem Ueberfließen **Wassers** in **Laufen** günstiger. Die Gefahr für die beherrschten Städte scheint abgemindert zu sein. Die **Lehr** fällt.

Großbritannien. Um den Wünschen der Bevölkerung nachzukommen, beschloß die **Parlament**, bei dem Jubiläum Gottesdienst in der Westminster-Abtei am 21. d. Mts. alle **Wichtigen** anzufragen.

Die Enthüllungen, welche Lord Churchill über die Verschleuderung der englischen Staatsgelder in den Ausgaben für Flotte und Heer und für die unfähige Mißwirtschaft auf diesem Gebiete macht, sind geradezu unerhört und stehen keineswegs hinter dem zurück, was man etwa früher aus Rußland auf diesem Felde gehört oder gelesen hat.

* Aus Stockholm, 11. Juni, wird geschrieben: Die Stadt **Lulea** ist in der letzten Nacht und im Laufe des Tages niedergebrannt. Nach einer anderen Meldung waren heute Vormittag nur die Kirche, das Rathaus, die Apotheke und etwa 20 Privathäuser niedergebrannt.

* (Unschuldig verurteilt.) Letzten Donnerstag Abend wurde in Berlin ein junger Mensch verhaftet, dessen Festnahme mit großer Wahrscheinlichkeit einem **Tode** verurteilten anderen Manne die Freiheit wiedergeben wird. Vor 4 Jahren fand man in **Elberfeld** die Gattin des in sehr guten Verhältnissen lebenden Samenhändlers **Albert Zietzen** mit zertrümmertem Schädel dem Tode nahe in ihrem Wohnzimmer liegen. Die Entdeckung wurde von dem eben von der Reise zurückgekehrten **Gemane** gemacht, der das Haus alarmierte, die Polizei benachrichtigte und ärztliche Hilfe holte. Ein Raubmord lag nicht vor. 19000 M., die in einer Kaffette lagen, waren unberührt. Es mußte also nach anderen Gründen gesucht werden. Sie ergaben sich aus dem unglücklichen ehelichen Leben **Zietzens**. Temperamentverchiedenheit und konfessioneller Unfrieden (der Mann ist evangelisch, die Frau war katholisch) hatten die Ehe unglücklich gestaltet. Die im Hospital verstorbenen, kaum noch vermehmungsfähige Frau hatte auf Befragen geantwortet, daß ihr Mann sie auch geschlagen habe. In dem **Vertrag** **August Wilhelm**, damals 16 J. alt, aber fand sich ein Zeuge, welcher bekundete, daß er gesehen, wie der von der Reise zurückgekehrte **Zietzen** seiner Frau 5 Schläge auf den Kopf versetzt habe. Darauf hin erfolgte **Zietzens** Verurteilung zum Tode. Durch die Gnade des Kaisers wurde die Strafe in lebenslangliches Zuchthaus umgewandelt. Seit 4 Jahren verbüßt er seine Strafe in **Elberfeld**. Die Verwandten des Verurteilten aber konnten an seine Schuld nicht glauben. Vor Allen sein Vater, ein pensionierter Beamter in Berlin, hat seit 4 Jahren sein ganzes Leben und seine ganze Thätigkeit der Entdeckung des wahren Täters gewidmet. Durch einen Zufall wurde er auf den Gedanken geführt, daß **August Wilhelm**, der Hauptbelastungszeuge, der **Wörter** sei. Er hat ihn unausgeseht beobachtet und verfolgen lassen. Er hat seinetwegen große Reisen unternommen und Tausende verausgabt. Oft verlor er ihn aus den Augen. Endlich, vor 6 Wochen erhielt er die Nachricht, daß **Wilhelm** in Berlin in der **Frankfurter Allee** Nr. 101 als **Geselle** in einem **Werbereigenschaft** tätig sei. Von da an fand eine stetige Beobachtung statt. Der Meister wurde ins Geheimnis gezogen, die Polizei benachrichtigt, er selbst durch Fragen in vielfache Widersprüche verwickelt, bis er endlich am **Donnerstag** **Wend** durch seinen Meister, dann der **Kriminalpolizei**, schließlich dem in Berlin lebenden Bruder eingestanden hat, die Frau ermordet zu haben.

